KONZEPT „WERKSTUFE“

BERUFSORIENTIERUNGSBEREICH

Allgemeine Grundlagen

Klassenstufe 10

Klassenstufe 11

Klassenstufe 12

Ausblick

HGS 2015

- Allgemeine Zielsetzung: Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Leben nach der Schule (Selbstständigkeit)
- Möglichkeiten der beruflichen Orientierung durch Praxistage
- Verknüpfung von theorie- und vermehrt praxisbezogenen Lerninhalten
- (Soziale) Integration im Klassenverband-/unterricht nach Möglichkeit
- „Das Recht auf eine berufliche Vorbereitung leitet sich aus dem Anspruch der Schülerinnen und Schüler auf berufliche Arbeit, die mit zu ihrer Selbstverwirklichung beitragen kann, ab. Die berufliche Grundbildung, die das Bindeglied zwischen Schule und Arbeitswelt darstellt, findet in der Werkstufe der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung statt. Neben der allgemeinen Bildung und der Freizeiterziehung ... nimmt die berufliche Grundbildung in der Werkstufe den größten Umfang ein.“
  (Richtlinien für die Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung, Mainz 2001)

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

- Einbeziehung Integrationskräfte + HIBA
- Information Eltern/Betriebe im vorangehenden Schuljahr (Elternsprechtage/Brief)
- Elterninitiative bei Praktikumssuche notwendig
- regelmäßige Praktikumsbesuche
- Vereinbarung Schule – Betrieb (Vermerk Tätigkeiten)
- Praktikumsvor- und Nachbereitung
- Äußere Differenzierung bedarfsorientiert
- Nach Möglichkeit gemeinsamer Unterricht im Klassenverband
- Lebenspraktische Förderung (Richtlinien SfG) im Vordergrund

KLASSENSTUFE 10

- Einstieg „Werkstufe“ als Berufsorientierungsstufe in Zusammenarbeit mit Lebenshilfe (WfbM Steckenstein)/Caritas/Betriebe in der näheren Umgebung
- 1 Praktikumstag (Praxistag) /4 Tage Schule
- Anschluss Klassenverband: S-Klasse regulär/Klasse 10 (seit Klassenstufe 9)
- Information Eltern/Betriebe bzgl. Klasse 11 (2. Elternsprechtag/Brief)
- Schule hält Kontakt zu Elternhaus/Betrieb
- Perspektiv-/Entwicklungsgespräche Schule/Betrieb/Eltern

KLASSENSTUFE 11

- Zusammenarbeit mit Betrieben aus Klasse 10/u.U. Betrieb neu
- 2 Praktikumstage (Praxistage) /3 Tage Schule
- Anschluss Klassenverband: nach Möglichkeit S-Klasse/ Rückstufung nach Klasse 9
- Meldung bei Agentur für Arbeit (Fr. Schellert)
- Einstieg IFD

KLASSENSTUFE 12

- Zusammenarbeit mit Betrieben aus Klasse 11/u.U. Betrieb neu
- 2 (3) Praktikumstage (Praxistage) /3 (2) Tage Schule
- Anschluss Klassenverband: nach Möglichkeit S-Klasse/Klasse 10
- Abschluss auf Grundlage des Rahmenplans SfG
- („Abschluss des Förderschwerpunkts -Ganzheitliche Entwicklung-“)
- Kontaktaufnahme mit zukünftigem Betrieb/Arbeitgeber
- Übergabegespräche
- Evtl. Begleitung bei Terminen mit Agentur (+ Eltern)
- Schulische Inhalte/Schwerpunktsetzung
- Vorbereitungen usw. zum Abschluss/Klassenverband

AUSBLICK

- Kontinuierliche Auswertung der Praxistage in Form und Umfang mit Blick (u.U. zusätzliche Blockpraktika/ zeitliche Strukturen)
- (flächendeckender) Aufbau von Kooperationen mit Praktikumsbetrieben in verschiedenen Berufsfeldern
- Steigerung der Beratungskompetenz auf schulischer Ebene
- Initiierung weiterer inklusiver Entwicklungsprozesse im Berufsorientierungsbereich
- Ab SJ 14/15: Kooperation mit IFD/Caritas Betzdorf
- Agentur